

Einführung

Michael Praetorius (1571–1621), Kirchenmusiker und Hofkapellmeister an verschiedenen Orten zwischen Braunschweig und Dresden, hat uns ein überaus umfangreiches kirchenmusikalisches Werk hinterlassen, das in kirchengeschichtlich schwierigen Zeiten von Bischöfen, Herzögen und Reformern gleichermaßen geschätzt wurde. Seine Kompositionen rund um weihnachtliche Choräle sind heute noch besonders bekannt und beliebt und eignen sich sowohl zum Singen als auch zum Instrumentalspiel.

Von unserer Reihe „Puer natus in Bethlehem“ erfreut sich der Band mit den zweistimmigen Sätzen besonderer Beliebtheit¹. Die Mehrzahl dieser Bicinien ist für zwei hohe Stimmen gedacht und daher im Violinschlüssel geschrieben. Sie können aber in jeder Stimmlage gesungen bzw. gespielt werden, zumal der Tonumfang relativ gering ist. Der Violinschlüssel stellt allerdings für ungeübte Spieler von Viola da Gamba, Violoncello oder anderen Bassinstrumenten eine Schwierigkeit dar. Wir haben daher in dem vorliegenden Band alle neun weihnachtliche Bicinien, bei denen beide Stimmen in der gleichen Tonlage stehen, noch einmal in einer Version im Bassschlüssel zusammengefasst.

Zur besseren Spielbarkeit auf Viola da Gamba oder Violoncello haben wir einige Bicinien transponiert. Die unten stehende Tabelle zeigt die Tonarten in diesem Band und im Original. Die letzte Spalte gibt die ursprünglichen Güntersberg-Ausgabe an, in der dieses Bicinium zu finden ist². Dort stehen auch weitergehende Informationen zum Original wie Quelle, Schlüssel und Taktart.

Die Abbildungen auf den Seiten IV und V zeigen den Originaldruck des Biciniums „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ aus dem Jahr 1607. Beide Stimmen sind im C1-Schlüssel geschrieben. Bei den Sätzen davor und danach kommen aber auch Violin- und Altschlüssel vor. Damalige Spieler mussten also mehrere Schlüssel beherrschen. Es gab keine Taktstriche und keine Taktzahlen, Noten wurden durch „gedachte“ Taktstriche nicht unterbrochen. Und die Spieler hatten nur Einzelstimmen. Eine Partitur gab es nicht.

Diese schönen Bicinien stellen bei rhythmischer Raffinesse nur geringe technische Anforderungen an die Spieler. Sie sind für den Instrumentalunterricht mit Sicherheit eine wichtige Bereicherung.

Günter und Leonore von Zadow
Heidelberg, Oktober 2017

	Tonart	Originaltonart	ursprüngliche Güntersberg-Ausgabe
1 Wachet auf, ruft uns die Stimme	C	C	G151 S. 22
2 Nun komm, der Heiden Heiland	D	G	G151 S. 14
3 Gelobet seist du, Jesu Christ	D	G	G151 S. 6
4 Vom Himmel hoch da komm ich her	C	C	G151 S. 18
5 Puer natus in Bethlehem	D	G	G187 S. 2
6 Puer natus in Bethlehem	D	G	G151 S. 17
7 In dulci jubilo	F	F	G151 S. 10
8 Ein Kindelein so löblich	F	F	G151 S. 4
9 Wie schön leuchtet der Morgenstern	C	F	G187 S. 24

¹ Michael Praetorius, *Puer natus in Bethlehem, Weihnachtssätze für Vokal- und Instrumentalensemble, Heft 1: 2-stimmig*, G. u. L. v. Zadow (Hrsg.) (Heidelberg: Güntersberg, 2008), G151.

² Außer der Ausgabe, die in Fußnote 1 beschrieben ist, kommt in der Tabelle auch die folgende Ausgabe vor: Michael Praetorius, *Puer*

natus in Bethlehem, Weihnachtssätze für Vokal- und Instrumentalensemble, Heft 12: 2- 6-stimmig, G. u. L. v. Zadow (Hrsg.) (Heidelberg: Güntersberg, 2010), G187.